

## Hausbauten- Wohnraum- Schaffung in Hchl. - im 19. Jahrhundert und in der 1. Hälfte des 20. Jh.

Hier die Hausanwesen: rechts der Lein. Die Zählfolge beginnend über dem Kirchberg, linkerhand weiter zur Schechinger Straße, linkerhand zurück bis zur

Wohnraumbestand zum Ende des 18. Jh. in Hchl. rechts der Lein: ~ 61 Häuser.

Ifd.	Hs.	Umbau	Hs. - Bewohner- Name		erstm. Jahr	Anmerkungen - Wissenswertes
			alt	heute		
Nr.	Nr.	Neubau				
1	1	Neubau	Herbst, Dolderer, u.a.	Übele	~ 1786	"Der südliche Schloßflügel, welcher dem Einsturz nahe war, wurde 1786 an den Zimmermeister Michael Holl f. 250 fl. zur Errichtung v. (urspr. 4) Erb-Sölden verkauft und danach abgebrochen. Das Mauerwerk wurde zum Bau der umliegenden Häuser u. d. Zehntscheuer verwendet." Ob Holl anstelle der geplanten 4 Erb-Sölden diese beiden Häuser erbauen ließ ist nicht gesichert. Möglich ist, dass Michael Holl keines der beiden Häuser selber bewohnte, - (sofern er der Erbauer war), sondern die Häuser gewinnbringend verkaufte.
2	2	Neubau	Arnold	Kleinmann	~ 1786	
-	3	Umbau-	versch. Nutzungen-Nutzer	Kleinmann	1822	<b>1822 kauft die Gemeinde das Schloss</b> samt aller Güter - und verkauft dieses (größtenteils) wiederum an die Bürger der Gemeinde. Gb. Teil Nr. 3 diente u. a. als Armenhaus der Gemeinde. -
3	4	Umbau-	Josef Hägele	Kleinmann	1787	<b>1827 verkauft Josef Hägele, "jung", sein Wohnhs. Nr. 4 an Friedrich Joas</b> - für 240 fl. Hägele ziehen danach i. d. Hs. Nr. 11 - bzw. bauen dieses (vermutl. ein Scheunenhäuser) als Wohnhaus um. (Hägele -"Wannenmann" -
4	5	Umbau-	Johann Grg. Vogt u. a. <i>Mehrfachbewohnng.</i>	(Schloss-Ruine) Kleinmann	1827	<b>Im Primärkataster 1833 erscheinen für das Geb. Nr. 5</b> die Bewohnern Johann Georg Vogt, Tagelöhner, Alois Wanner, Maurer, Josef Schimmel, Tagelöhner`s Witwe und Franz Josef Fuchs, Adlerwirt, gemeinschaftlich und die Gemeinde als Nutzer / Besitzer. ---- Ereignis: Im Sommer 1929 stürzte das Schlossgebäude Nr. 5 ein, wobei auch ein größerer Teil der Schlossscheunen-Nordwand mit einstürzte und den Hang hinunter rollte.
5	6	Umbau-	Antoni Mezger/ Johann Mezger	Hans Biehmaier. 2024: Robert Bäuml.	1822	<b>Aus dem Schloßgüterverkauf 1822</b> - Qu.: aus dem Protokoll zum Schloßgüterverkauf. Antoni Mezger kauft das "Försterhaus" um 610 fl. + Schlaggeld v. 10 fl. u. 10 kr. Ergibt die Summe von ... 620 fl. (Gulden) und 10 kr (Kreuzer) ..... Intern: Antoni Mezger stirbt 1815 - es kaufte wohl dessen Sohn Johann - oo1818.
6	7	Umbau-	Kathar. Wernhard	Jos. Steeb	1822	<b>Aus dem Schloßgüter- Verkaufsprotokoll vom Okt. 1822.</b> Katharina Wernhard kauft die "Schloß-Scheuer" neben dem Schafhaus oder der Gass und des Johann Mezgers Gärtle für 183 Gulden. Spätere Daten zeigen, das es sich bei dieser "Schloß-Scheuer" um diese 2-stockigte Scheuer mit eingerichteter Wohnung- Hs- Nr. 7 gehandelt hat. Es diente zur Bewirtschaftung des Schafhauses und ggf. auch der Schloßgüter.---- Das Haus wurde fortan -in kurzen Zeiträumen- von wechselnden Eignern bewohnt. -- <b>1907</b> erwirbt Philipp Steeb, Wagner, das Hausanwesen, welches nun als reines Wirtschaftsgebäude - Stall, Scheune, genutzt wurde.

7	8	Umbau-	Patriz Mangold	Arthur Kämer	1822	<b>Aus dem Schloßgüterverkauf 1822</b> - zur Erinnerung. --- Die Common hat für sich behalten: 1. das halbe Schafhaus. --- <b>Den hinteren Teil</b> dieser Schafhaushälfte hat die Gemeinde <b>1822 an Patriz Mangold</b> verkauft, bzw. mit dessen Wohnung im <b>Schloßteil Nr. 3 getauscht</b> . Bei der Gemeinde verblieb der mittlere Schafhausteil, ("Die Back- und Waschküche werden zum Arrest -betr. Teil d. mittl. Schloßtraktes) Die Beschreibung der neuen Mangoldschen Behausung: "Dagegen empfing Mangold den hinteren Teil im Schafhaus ..... , nebst einer kleinen Dunglege am Schloßberg unter der Scheuer. Der Mangold hat das Recht eine neue Wohnung in diesem Schafhausteil einzurichten - neben diesem empfing er als Aufgeld von der Common 59 fl. (Gulden)" -- <b>1843 ist P. Mangold dann auch Besitzer des mittl. Hausteils Nr.9.</b> --- <b>&lt; Josef Steeb ("Schlosswägner") kauft das halbe Schafhaus (Hs. 10) mit dem Schlaggeld um 457 fl. 30 kr. --- &lt; Wirt Fuchs kauft den Dung im Schafhaus.</b>
x . ent- fäl- lt ..	9	Umbau-	Patriz Mangold	Arthur Kämer	1822	
8	10	Umbau-	Josef Steeb, Wagner	Josef Steeb heute Fam. Stascheidt	1822	
9	11	Umbau-	Josef Hegele, Wannenm acher"	Xaver Beirle "Wannen- mann"	1823	<b>1827 verkauft Josef Hägele das Schloss - Wohnhaus Nr. (4) an Friedrich Joas f. 240 fl.</b> Josef Hägele, erscheint jetzt fortan hier im Haus <b>Nr. 11</b> . **Es ist nun sehr wahrscheinlich, dass hier das Haus Nr. 3 1/2 (11) vorher als Scheuer gedient hat. Indiz: Im Schlossteil Nr. (4) war keine Platz für Fruchteinlagen, Vieh und Bauerngerätschaften. ** <b>Zur Gwissheit hier:</b> Josef Ohnewald schreibt in seinen Tagebuchaufzeichnungen: Den <b>30tn Juli 1823:</b> schön und sehr warm, große Hitze ..... . <b>An diesem Tage</b> hat Josef Hegele, (der "Wannenseff") sein Haus aufgerichtet - <b>also vor ~ 200 Jahren.</b> (die Hausform ist vermutl. noch die Selbe) --- die nähere Geschichte der Hegele-Wannenmacher siehe b. Haus. 4/5 und Hs. 11.
<b>9 neu geschaffene Wohneinheiten durch Teil-Schlossverkauf u. Erwerb der restl. Schlossanlage durch d. Gemeinde und d. Weiterverkauf an Hchl. Bürger</b>						
<b>Wohnraumbeschaffung in Hchl. (außerhalb des Schlossbereichs) im 19. Jh.</b>						
1	18	Umbau-	Jahannes Werner, Maurer	Josef Ehmann "Boir"	1823	<b>Besonderheit: das Haus 18 trägt die Ur- Nr. 3 1/2</b> , in Ergänzung zur Zehntscheuer mit der Ur- Nr. 3. Möglicherweise war es ein Gerätehaus -ggf. mit Wohnteil- zur Zehnts. gehörend. Im Güterbuch von 1760 ist das Haus Nr. 18 nicht aufgeführt. <b>Erster bekannter Bewohner für das Haus ist der Maurermeister Johannes Werner</b> . Dieser verkaufte <b>1823 seinen Hausteil vom Haus Nr. 21/22</b> - er lag gegenüber auf der anderen Straßenseite. <b>Johann Werner baut den Hausteil 3 1/2 (18) als Wohnhaus um und zieht hier in das Haus Nr. (18) ein.</b> <b>Bemerkenswert ist hier: Josef Ohnewald schreibt in seinen Tagebucheinträgen 1824. Im Juni 1824 richtet Maurermeister Johann Werner in der Küfergasse sein Haus auf.</b>
2	24	Umbau-	Josef Riek, Bühlmaier, Geiger	Alois Geiger	1827	<b>Im Dez. 1827 verkauft Michael Hirzel, Schmied, auf dem Hau 25, seine 2- stockigte Scheuer an Josef Riek</b> für die Summe von 100 fl., nebst 2/3 von 1/16 Jauchert Grasgarten hinter d. Scheuer. Bedingungen: der Verkäufer muß einen Fußweg hinter seinem Anbau für den Scheunenbesitzer gestatten. Der Backofen gehört dem Käufer allein, ebenso der Brunnen auf dem Gut des Käufers, welcher aber von beiden in Gemeinschaft genutzt und unterhalten werden muß. --- <b>Riek richtet 1828 in der erkauften Scheuer eine Wohnhaus ein.</b>

3	103	Neubau	Anton Klaus, Schmied.	neues Raths u. a.	1846	<b>Geschichte und Bewohner</b> nach den Kaufbucheinträgen. 1846 / 49 erbaut Anton Klaus, Schmied hier das Haus Nr. 103) -- Im Oktober 1853 verkauft die Anton Klaus`sche Gantmasse an die Unterpfansbehörde Ottenbacher, Fuchs, Hägele und Bihr: ein Wohnhaus, Backofen und Hofraum, nebst 7/8 Morgen, 21 Ruth. Gras- u. Baumgarten, 25 Rut. Land u. 3, 7 Ruten Gemüsegarten für die Summe v. 600 fl. (1 Rute ~ 8 - 14, 6 qm - v. L. z. L. versch.) -- <b>Am 20 Nov. 1856 verkauft die Unterpfansbehörde an die Schultheißengemeinde Heuchlingen das 2 stockigte Wohnhaus in der Küfergasse für die Summe von 850 fl.</b> Vermerk: Von dem das Wohnhaus umgebenen Gras - und Baum - u. Gemüsegarten erhält die Gemeinde 3 Schu (~ 1mtr.) als Traufrecht, auf der vorderen Seite auch den Hofraum.
4	107	Neubau	Germann Kurz.	Stadtmüller heute: im Fremdbesitz	1828	<b>Hausgeschichte:</b> Germann Kurz, Schmiedemeister aus Spraitbach, kauft 1864 von Johannes Knödler im Hs. 26 die Parzelle 186 -unterschrieben v. d. Gd. Räten Stütz, Pflieger, Ilg, Barthle, Fuchs, Apprich und Beierle. Kurz erbaut sodann auf dem kleinen Randgrundstück ein Haus u. richtet darin eine Schmiedewerkstatt ein.
5	108	Umbau-	Katharina Ottenbacher u. Geschwister		1862	<b>1862 im Dez. verkauft Patriz Jettinger ca. 2/5 seiner 2 stockigen Scheuer</b> an der Brücke an die Johann Ottenbacherschen Kinder Katharina, Rosina, Michael und Maria mit Hofraumanteil vor u. hinter d. Scheuer, dazu 5,1 Ruten Grasgarten, f. d. Summe von 506 fl. Intern angemerkt: die genannten Ottenbacherschen Kinder sind Geschwisterkinder zur Adlerwirtin Maria Jettinger, geb. Vogt. Kaufbuchvermerk: Die Käufer beabsichtigen, in der Scheuer eine Wohnung einzurichten. Den erforderlichen Scheidegiebel haben die Käufer einzurichten. Intern ergänzt: den Ottenbacherschen Kindern aus dem "Karles-Anwesen" Haus Nr. 50 i.d. Vortstadt, werden bei der Hofübergabe an Josef Wöller u. dessen Ehefrau Marianna, geb. Ottenbacher, jeweils ca. 333 fl. Erbteile zugeschrieben.
6	104	Neubau	Georg Ohnewald Schlossermeister	heute: Gd. Hchl.	1847/ 1848	Um 1847/48 erbaut allem Anschein nach Gottlieb Trettner ein Wohnhaus auf der Parzelle 176. Gottlieb Trettner war auch Besitzer vom Haus 32 auf dem Bergle. Indiesz: Bei Verkaufsverhandlungen unter Bezug auf die Trettnersche Gantakten, unterzeichnet Johann Georg Ohnewald am 15. Juli u. 28 August 1848 den Kauf eines 1 stock. Wohnhauses Nr. 104 neben der Straße und Johs. Kolb, zusammen für die Summe von 500 fl. Verkäufer ist die Gottlieb Trettnersche Gantmasse. Als Bürge und Selbstzahler hat sich Josef Ohnewald (Kirch.- Kompon. u. der Vater d. Jh. Grg.) nach einer Urkunde v. 29.2.1849 verbindlich gemacht.
7	32	Umbau-	Franz Klaus Lauchbauer	Anton Beirle heute Röhrle	1816	1787 oo Franz Klaus der "lauchfranz" die Veronika Seibold u. 1789 eine Maria Klotzbücher. <b>1816 verkauft Frz. Klaus Witwe 2/3 v. Wohnhs. an Schultheiß Johann Trettner für 3.29 fl.</b> (Es stellt den Hauteil Nr. 33 dar) Die Witwe behält das andere Hausdrittel (Hausteil Nr. 32) für sich und ihren Sohn Josef Klaus bevor. 1817 verkauft Josef Klaus seinen 1/3 Hausteil dann ebenfalls an Schultheiß Johann Trettner. --- Trettner besitzt nun das <del>Gesamtanwesen</del> . <del>Im Sent. 1919 Johann Trettner an den Sohn Melchior den 2/3 Hausanteil samt 2/3 Garten</del>
8	40	Umbau-	Johann Ilg, der Lenzenhans	Karl Bäuml m. Isolde Ilg	1840	<b>1840: Ein 2 stockigtes Wohnhaus mit Plattendach in den Stadel des Johann Kolb eingerichtet.</b> Der Stadel gehörte zum Hausanwesen Nr. 39 des Johann Kolb. <b>Geschichte: Im Juli 1840 verkauft Johann Kolb eine 2 stockigte Scheuer an Johannes Ilg, ledig und vollj. für 390 fl. Dabei sind die Hälfte von 1/2 Viertel Garten (~ 1/16 Morg.) und die Hälfte an einem Backofen.</b> Der neben dem Haus Nr. 40 befindliche Brunnen ist gemeinschaftliches Eigentum der Häuser 39 und 40.

9	109	Neubau	Anton Bihlmaier, beindreher	Vogelmann	1865	<b>Um 1865 erbaut Anton Bihlmaier das Haus Nr. 109 auf dem Hohen Garten.</b> Als Bürger u. "Beindreher" betrieb er sodann im Haus eine Beindreherei ( n. d. Überlieferung v. Hermann Vogelmann) Der Eintrag im Gewerbekataster führt ihn dann auch als: Beindreher, Musikant und Mehlhändler. Eintrag 1870: den Mehlhandel aufgegeben. <a href="#">Anton Bihlmaier fällt später in im Gant – er konnte die Baukosten wohl nicht stemmen.</a>
10	44	Umbau-	Anton Stegmaier, Schuster	heute: Wolfgang Bauer	1816	Im Steuerbuch von 1760 findet sich in der Hausbeschreibung von Haus Nr. 45/46 der Eintrag: <b>Michael Holl auf seinem Fallehen der 1786 errichteten Ziegelhütte.</b> Hierbei handelt es sich um das Haus Nr. 44 - das heutige Haus "Bauer" am Kehlberg. -- <a href="#">Im Febr. 1816 verkauft Michael Holl, Ziegler dahier, ein erlehen-bares Gebäu: eine Ziegelhütte zu Heuchlingen am Bühl an Anton Stegmaier, Schuster, für 116 fl. Int. vermerkt: Michael Holl ist ein Sohn des Michael Holl, dem Erbauer der Ziegelhütte. Anton Stegmaier erbaut aus der Ziegelhütte ein 2 stockiges</a>
11	49	Umbau/ Neubau ?	Johannes Kohnles - Witwe	H. Friedel / Holzheuer bis mitte d. 160er Jh.	1838	<b>1838 - 1843: Johannes Kohnles Witwe: 1 Kellerhaus.</b> (ohne Keller) Wann Johannes Kohnle von Ottenbacher das "Kellerhaus" erkaufte und ob dieser das "Kellerhaus" neu erbaut hat, darüber findet sich i.d. Kaufbüchern kein Hinweis. <b>1843 kaufen Weiland (gewesener) Friedrich Ottenbachers Kinder</b> von den Erben der Kohnles Witwe das Haus Nr. 49. Qu. Gut.bu.II.s. 40 -- Diese Ottenb.- Kinder bewohnten dann wahrsch. bis 1862 dieses "Kellerhaus" 1843-1862. Im Dez.1862 verkaufen Johs. Ottenbachers Kinder ein 1 stockiges Kellerhaus mit Hofraum, Parz. 112/113 i. d. Vorstadt. Darauf wechsel nun häufig die Besitzer - näheres s. a. b. Hs.49.
12	113	Neubau	Josef Kuhn	A. Bäuerle - Manfred Brenner m. R. Bäuerle	1868	<b>1868 errichtet Josef Kohn (Kuhn und Kohn geschrieben) ein Wohngebäude mit Dunglege und Grube.</b> Geschichte: Im Febr. 1868 verkauft die Ortsgemeinde Hchl. mit Zustimmung des Bürgerausschusses, an Josef Kuhn, led. und volljähriger Tagelöhner und an dessen drei Geschwister, Johann, Marianna und Josepha Kuhn, einen Bauplatz aus der Parz. 821/1: 41 Ruten (~410 qm) an 1 1/8 Mrg. Öde in den Mühlwiesen, neben Josef Hillenbrand und der Straße für die Summe von <b>21 Gulden.</b>

**12 Wohnraumzuwächse - Um - u. Neubebauungen rechts d. Lein im Ortsbereich Hchl. (ohne Schlossbereich)**

**Neubauten in der ersten Hälfte des 20. Jahrh. re. der Lein**

1		Neubau	Otto Steeb		~1935	Der Wagner Otto Steeb erbaut um 1935 re. am Aufgang z. Schloss eine Wagnerwerkstatt mit aufgesetzem Wohn-Stockwerk.
2		Neubau	Johannes Hägele		~ 1933	Der Schneidermeister Johannes Hägele erbaut Anf. d. 1930er-J. li. am Ender der Küfergasse eine Schneiderwerkstatt mit aufgesetztem Wohn-Stockwerk.
3		Neubau	Georg Werner		~ 1920	Maurermeister Georg Werner erbaut Anf. d. 1920er J. in d. Vorstadt ein Wohnhaus mit einer Maurerwerkstatt.
4		Neubau	Andreas Steinwand		~ 1933	Andreas Steinwand errichtet 1933 -1934 a.d. Mögglinger Straße auf einem Grundstück von Grimminger, ein neues Anwesen, bestehend aus einem Wohnhaus u. einem separat. Scheunen - u. Stallgebäude. Das Haus Nr. 39 auf d. Gänsbühl wird nach dem Brand nicht wieder aufgerichtet - entfällt.
5		Neubau	Xaver Häberle		~ 1933	Der Sattler Xaver Häberle von Holzleuten erbaut i. d. erst. Hälfte des 20. Jh. am Eingang zur "Vorstadt" ein Haus mit einer Sattlerwerkstatt und einen Kolonialwaren- Geschäft.
6		Neubau	Josef Stegmaier		~ 1935	Josef Stegmaier erbaut nach seiner Heirat an der Mögglinger Strasse ein Wohnhaus.
7		Neubau	Anton Vogt		~ 1932	Anton Vogt erbaut ebenfalls an der Mögglinger Strasse ein Wohnhaus.

<b>7 Neubauten im Ort, re. d. Lein</b>				
<b>Wegfall von Wohneinheiten im 19. Jh. bis in die erste Hälfte 20. Jh.</b>				
<b>1</b>	entfällt	Schloss- Ruinenteil	~1929	Im Sommer 1929 stürzte der Nordtrakt des Schlossgebäudes Nr. 5 ein, wobei auch ein größerer Teil der Schlossscheuer -Nordwand mit einstürzte und den Hang hinunter rollte.
<b>2</b>	entfällt	Haus 7 unt. Schloss	~ 1907	<b>Um 1907</b> erwirbt Philipp Steeb, Wagner, das Haus Nr. 7 unterm Schloss. Es diente fortan als reines Wirtschaftsgebäude - Stall, Scheune.
<b>3</b>	entfällt	Hs. 103 - spät. Rathaus	~ 1875	<b>Am 20 Nov. 1856</b> verkauft die Unterpfandsbehörde an die Schultheißengemeinde Heuchlingen das 2 stockigte Wohnhaus in der Küfergasse für die Summe von 850 fl.
<b>4</b>	entfällt	Hs. 39 a.d. Gänsbühl	~ 1932	<b>1932 brennt</b> das Haus Nr. 39 zusammen mit dem Haus Nr. 38 gänzlich ab. Danach wird das Haus Nr. 39 an dieser Stelle nicht mehr errichtet. (siehe Steinwand an d. Mögglinger Str.)
<b>Zusammenfassung der Wohnungsbestände rechts der Lein</b>				
<b>Anzahl der Behausungen</b> bis z. Ende des 18. Jh. und Ende 19. Jh.- siehe rote Punkte a. d. Karte.			<b>36 Hausanlagen rechts der Lein</b> --darunter auch Häuser mit Mehrfachbewohnung (2 Fam. p. Wohnanlage) - s. <b>rote Punkte</b> auf d. Karte re. d. Lein <b>○○○</b>	
<b>Zugang von Wohneinheiten nach Teilverkauf</b> - u. 1822 durch den Erwerb der restl. Schlossanlage.			<b>9 Wohneinheiten</b> auf d. Schlossberg zum Ende d. 18. u. z. Beginn des 19. Jh., bestehend aus <b>2 Neu-Erbauungen</b> und <b>7 Umbauten v. Scheunen u. a. zu Wohneinheiten.</b>	
<b>Zugang von Behausungen i. 19. Jh.</b> durch Umbau - und Neubauten re. der Lein. - ohne Schlossbereich			<b>12 Wohneinheiten im Verlauf des 19. Jh.</b> , davon <b>5 Neuerbauungen</b> und <b>7 Umbauten</b> von Scheunen u.a. zu Wohneinheiten. S. grüne Punkte a. d. Karte <b>○○○</b>	
<b>Zugang von neuen Behausungen in d. ersten Hälfte des 20. Jh.</b>			<b>7 Neubauten im ersten Drittel des 20 Jahrhunderts</b> (*worunter das Haus Nr. 39 auf dem Gänsbühl nach d. Brand im Jahr 1932 nicht mehr aufgerichtet wurde. S. violette Pu. <b>○○○</b>	
<b>Abgang von Wohneinheiten</b> durch Brand, Umwidmung u. a. bis 1. Hälfte 20. Jh.			<b>4 Abgänge durch Einsturz, Brand, Umnutzung.</b> -- s. mit X bez. Objekte <b>XXX</b>	
<b>Zusammenfassung - Bestand - Anf. 20. Jh.</b>			<b>36 + 9 + 5 + 5 + 1 + 2 - 2 = ~ 56 Häuser</b> Ende 19. Jh. - rechts der Lein	
<b>Zusammenfassung - Bestand - Mitte 20. Jh. --    56 + 2 + 5 - 2 = 61 Häuser re. der Lein um 1950</b>				
<b>Zusammenfassung der Wohnraumsituationen re. u. li. d. Lein</b> in Hchl. im 19. - u. 20. Jh. Lein siehe auch in Blatt "links der Lein"				
<b>Links d. Lein: 34 + 9 = 43 + 4 Zugänge % 4 Abgänge</b>    Sa. = 43 Hausanwesen links der Lein bis zur Mitte d. 20. Jh. <b>Rechts der Lein: 56 + 2 + 5 - 2 = 55 + 7 - 1 (Abgang)</b>    Sa.= 61 Hausanwesen rechts der Lein bis zur Mitte d. 20. Jh.				